



## MEDIENINFORMATION

### »Chausseen – Alleen – Meilensteine – Chausseehäuser. Zeiteugen der wirtschaftlichen Entwicklung Brandenburgs und Berlins«

Ausstellung in der Industrie- und Handelskammer Potsdam

Potsdam, 12.06.2008

Kulturland Brandenburg e. V.  
Schlossstraße 12  
14467 Potsdam

**Florian Trott**  
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11  
F. (0331) 58 16 16  
M. 0163.550 37 20  
presse@kulturland-brandenburg.de  
www.kulturland-brandenburg.de

Infrastrukturminister Reinhold Dellmann eröffnete heute die Ausstellung „Chausseen – Alleen – Meilensteine – Chausseehäuser. Zeiteugen der wirtschaftlichen Entwicklung Brandenburgs und Berlins“ im Foyer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam. Sie ist ein Beitrag des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg zum Kulturlandjahr 2008.

**Infrastrukturminister Reinhold Dellmann:** „Immer wieder begegnen uns auf unserem Weg Meilensteine und wir passieren Chausseen ohne sie bewusst wahrzunehmen. Die Ausstellung „Chausseen – Alleen – Meilensteine – Chausseehäuser. Zeiteugen der wirtschaftlichen Entwicklung Brandenburgs und Berlins“ zeigt eindrucksvoll wie schon damals Straßen die Menschen miteinander verbunden hat. Es ist spannend zu sehen, wie rasant die Verbindung zwischen Provinz und Metropole schon früh gewachsen ist.“

**Hans-Reinhard Reuter, Vorstandsvorsitzender des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg:** „Die Chausseen bildeten das Fundament für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der ‚Provinz‘ Brandenburg und der ‚Metropole‘ Berlin und sorgten für ein verlässliches und ‚erfahrbares‘ Beziehungsnetz. Zu unseren Aufgaben als Landesbetrieb Straßenwesen gehört es, sich auch mit historischen Bestandteilen und Symbolen dieses Beziehungsnetzes, wie sie z. B. Meilensteine und Chausseehäuser repräsentieren, auseinander zu setzen, und dem Erhalt und Wandel der Chausseen und Alleen, wie sie gerade im Land Brandenburg noch häufig anzutreffen sind, besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Darum haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr erstmalig an der Kulturlandkampagne des Landes Brandenburg teilzunehmen. Gern wollen wir mit unserem Engagement zur Bewahrung des baukulturellen Erbes der Vergangenheit beitragen und zugleich verkehrspolitische Aspekte im Rahmen kultureller Zusammenhänge illustrieren.“

Die Beziehungen und Verbindungen zwischen Provinz und Metropole werden anschaulich durch die an wichtigen Straßen stehenden Meilensteine dargestellt. Wer nach Berlin fährt, findet an den Straßen oftmals Steine mit Aufschriften wie beispielsweise „1 Meile bis Berlin“. Die Meilensteine sind zusammen mit den Chausseehäusern Zeiteugen einer Kulturgeschichte, die mit den Posttrassen begann. Entlang dieser Straßen werden ab 1730 Postmeilensteine gesetzt, um Postkutschen und Reisenden die jeweilige Entfernung anzuzeigen. 1789 begann der Chausseebau in Brandenburg mit der Herstellung der Verbindungen zwischen Berlin und den Provinzen. Staatliche Finanzierung, Chausseegeldderhebung und Enteignungsrecht wurden eingeführt. 1840 war der Chausseebau soweit vorangeschritten, dass alle Provinzen mit der Metropole verbunden waren.

Die Ausstellung „Chausseen – Alleeen – Meilensteine – Chausseehäuser. Zeitzeugen der wirtschaftlichen Entwicklung Brandenburgs und Berlins“ zeigt an Hand von Karten und Tabellen die Vielzahl der Meilensteine im Land Brandenburg und dokumentiert das „Gesamtkunstwerk“ Straße mit Fahrbahnen, Bäumen, Chausseehäusern und Meilensteinen. Sie ist bis zum 11. Juli in der IHK Potsdam, Breite Straße 2a-c, 14467 Potsdam zu sehen. Das Haus ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Weitere Auskünfte erteilt der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Dr. Cornelia Mitschka, Tel. (03342) 35 58 01, e-mail: [poststelleLS@ls.brandenburg.de](mailto:poststelleLS@ls.brandenburg.de), [www.ls.brandenburg.de](http://www.ls.brandenburg.de)

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter [www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.